

Indikatorendiskussion 2014/2015

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Peter Fazekas
10.02.2015



LUDWIGSBURG

Indikatorendiskussion seit ZuKo 2012

1. Gemeinderatsprotokolle wurden ausgewertet
2. Beantwortung der Leitfragen
3. Verwaltungsinterne Abklärung / Diskussion
4. Indikatorenbefüllung
5. Beratung in den Gremien 2014
6. Indikatorenworkshop zur Diskussion der einzelnen Indikatoren

Heute: Beschluss des neuen Indikatorensets

Bis Ende Februar: Erstellung des neuen Indikatorenbands für die Zukunftskonferenz im April 2015

0 Allgemeine Indikatoren zu Indikatoren

Definition

Die Altersgruppe zeigt die Anzahl der Einwohner in jeder Altersgruppe von 0 - 100 Jahren in Ludwigslund, getrennt nach männlich und weiblich. Sie ist eine wichtige Beschreibung des Altersaufbaus einer Gemeinde.

Einflussfaktoren auf den Indikator

Die Entwicklung der Altersgruppe und des Bevölkerungsaufbaus, beeinflusst maßgeblich die Entwicklung der Altersstruktur. Die Entwicklung der Altersstruktur ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

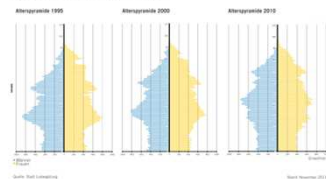
Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.

Die Altersgruppe ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Bevölkerung und die Entwicklung der Altersstruktur.



Seite 13



LUDWIGSBURG

Ergebnis bis vergangenen Mittwoch

2009 beschlossen: 66

2012 befüllt (Zuko Band): 64

→ Steuerkraft und Wahlbeteiligung wurde nicht erhoben

Abgelöst durch NKHR- Kennzahlen: 15

Aktuell:

Anzahl nach Überarbeitung: 63

Komplett entfallen: 8

Neu dazugekommen: 10

Geändert/angepasst: 16

Unverändert: 33

3



LUDWIGSBURG

Folgende Änderungswünsche wurden im Indikatorenworkshop vorgebracht

4

Masterplan 1 – Attraktives Wohnen

Leerstandsquote

	Leerstandsquote	
Stadt Ludwigsburg	3,4%	→ 43.438 Wohnungen, davon 1.464 leerstehend
Stadt Esslingen	4,5%	
Landkreis Ludwigsburg	3,8%	
Stadtkreis Stuttgart	3,7%	
Baden-Württemberg	4,2%	

Quelle: Zensusdatenbank
Stichtag: 09.05.2011

Als Leerstandsquote wird der Anteil der leerstehenden Wohnungen am Gesamtbestand bezeichnet. Die Erhebung der leerstehenden Wohnungen in den Gebäuden mit Wohnraum wurde im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2011 durchgeführt. Eine jährliche Fortschreibung dieser Werte wäre durch den Mikrozensus möglich, der jedoch nur Daten für Städte bereitstellt, die mehr als 400.000 Einwohner haben.

Masterplan 1 – Attraktives Wohnen

Zahl der Wohnungssuchenden

31.12.2011:	795 Interessenten
31.12.2012:	1.696 Interessenten
31.12.2013:	1.494 Interessenten
31.12.2014:	1.499 Interessenten

Die Zahlen variieren zum Teil stark, da regelmäßige Bereinigungen durchgeführt werden. D.h. es werden alle Interessenten angeschrieben und wer sich nicht zurückmeldet oder nicht mehr sucht, wird gelöscht.

Quelle: WBL

Masterplan 1 – Attraktives Wohnen

Mietentwicklung

Am Beispiel einer 80 m² Wohnung BJ 1975

	Durchschnittsmiete einer 80 m ² -Wohnung
2002	5,95 EURO
2004	5,95 EURO
2007/2008	5,95 EURO
2009/2010	6,25 EURO
2011	7,30 EURO
2013	7,38 EURO

Quelle: Mietspiegel Stadt Ludwigsburg

Masterplan 3 – Wirtschaft und Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Stadt Ludwigsburg						
am Arbeitsort	42.876	42.274	42.551	44.075	45.225	45.953
am Wohnort	31.214	30.757	30.981	32.025	32.934	33.623
Stadt Esslingen						
am Arbeitsort	42.673	41.218	41.312	41.769	42.650	42.158
am Wohnort	31.525	30.750	30.907	31.897	32.731	33.306
Region Stuttgart						
am Arbeitsort	1.053.722	1.042.277	1.041.917	1.063.734	1.090.425	1.109.271
am Wohnort	956.475	947.008	952.776	979.191	1.004.370	1.021.230
Baden-Württemberg						
am Arbeitsort	3.891.264	3.854.558	3.887.750	3.983.847	4.071.668	4.134.151
am Wohnort	3.745.021	3.710.000	3.750.291	3.852.217	3.935.936	3.991.620
Bruttoinlandsprodukt	361,85	341,24	364,75	386,17	395,57	407,24

* auf Grund einer Revision der Bundesagentur für Arbeit sind die Werte nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Bundesagentur für Arbeit. Stichtag 30.06.

Masterplan 3 – Wirtschaft und Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
Stadt Ludwigsburg	42.876		42.274		42.551		44.075		45.225		45.953	
Produzierendes Gewerbe	9.936	23,2%	9.556	22,6%	9.005	21,2%	8.997	20,4%	9.165	20,3%	9.211	20,0%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	9.700	22,6%	9.797	23,2%	9.361	22,0%	9.678	22,0%	9.766	21,6%	10.025	21,8%
Sonstige Dienstleistungen	23.141	54,0%	22.829	54,0%	24.106	56,7%	25.324	57,5%	26.123	57,8%	26.546	57,8%
Stadt Esslingen	42.673		41.218		41.312		41.769		42.650		42.158	
Produzierendes Gewerbe	21.734	50,9%	21.016	51,0%	20.821	50,4%	20.653	49,4%	21.216	49,7%	20.470	48,6%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	6.190	14,5%	6.347	15,4%	6.327	15,3%	6.526	15,6%	6.610	15,5%	6.734	16,0%
Sonstige Dienstleistungen	14.696	34,4%	13.797	33,5%	14.109	34,2%	14.532	34,8%	14.761	34,6%	14.898	35,3%
Region Stuttgart	1.053.722		1.042.277		1.041.917		1.063.734		1.090.425		1.109.271	
Produzierendes Gewerbe	380.371	36,1%	370.987	35,6%	365.937	35,1%	370.667	34,8%	378.377	34,7%	379.364	34,2%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	209.746	19,9%	209.159	20,1%	204.230	19,6%	208.811	19,6%	213.698	19,6%	214.228	19,3%
Sonstige Dienstleistungen	460.453	43,7%	458.881	44,0%	468.351	45,0%	480.837	45,2%	493.937	45,3%	511.384	46,1%
Baden-Württemberg	3.891.264		3.854.558		3.887.750		3.983.847		4.071.668		4.134.151	
Produzierendes Gewerbe	1.523.234	39,1%	1.486.989	38,6%	1.477.756	38,0%	1.504.074	37,8%	1.531.038	37,6%	1.534.304	37,1%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	792.051	20,4%	792.445	20,6%	789.373	20,3%	808.155	20,3%	829.705	20,4%	845.666	20,5%
Sonstige Dienstleistungen	1.560.547	40,1%	1.559.371	40,5%	1.604.132	41,3%	1.655.583	41,6%	1.691.058	41,5%	1.734.117	41,9%

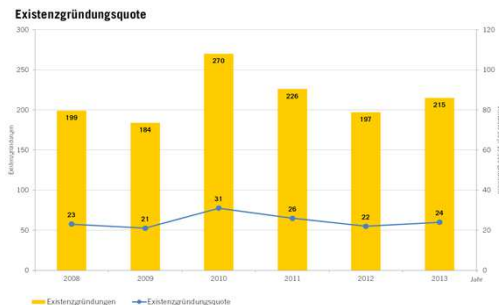
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stichtag 30.06.
Beschäftigte insgesamt einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie Fälle ohne Wirtschaftsgliederung

Masterplan 3 – Wirtschaft und Arbeit

Existenzgründungen

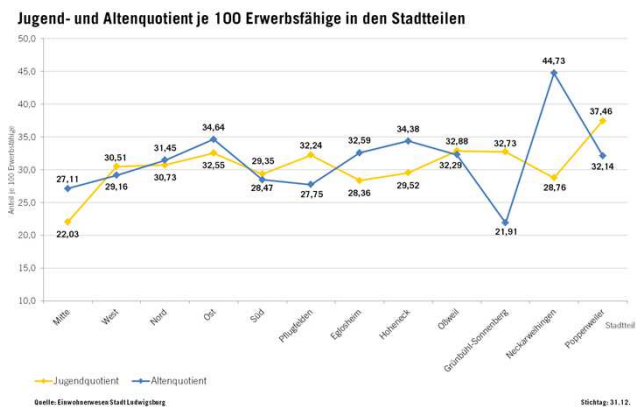
Neuer Zielwertkorridor:

Ein Zielwert der Existenzgründungsquote von über 25 Existenzgründungen pro 10.000 Einwohner weist auf ein gründungsfreundliches Klima in Ludwigsburg hin und soll beibehalten werden.



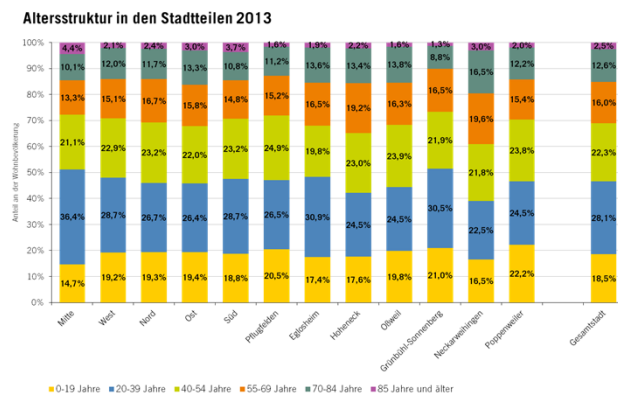
Masterplan 6 – Zusammenleben von Generationen und Nationen

Altersstruktur



Masterplan 6 – Zusammenleben von Generationen und Nationen

Altersstruktur



Masterplan 7 – Grün in der Stadt

Durchschnittsalter der Bäume

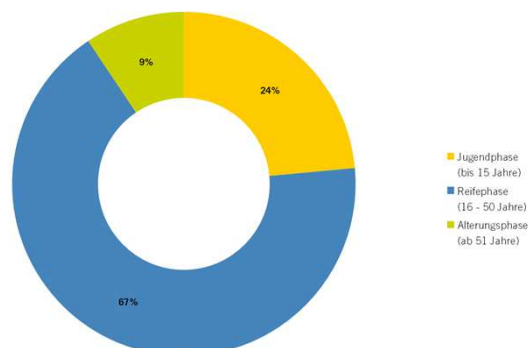
Das Alter der Bäume als Indikator mit jährlichen Bestandsdaten aufzunehmen, wird als nicht aussagekräftig abgelehnt. Die Erhebung ist außerdem sehr aufwendig. Das Alter der Bäume sagt überhaupt nichts darüber aus, wie der Zustand der Bäume ist. Bäume in der Stadt werden z.B. nicht so alt wie im Außenbereich.

Es wird vorgeschlagen,

- als einmalige Bestandserfassung die Standzeit der städtischen Bäume in Ludwigsburg in ca. 3 Altersklassen zu erheben und
- als zusätzlichen Indikator anstelle des Baumalters die Vitalität der Bäume, als wesentlich aussagekräftiger, in ca. 4 Vitalitätsstufen erhoben, aufzunehmen.

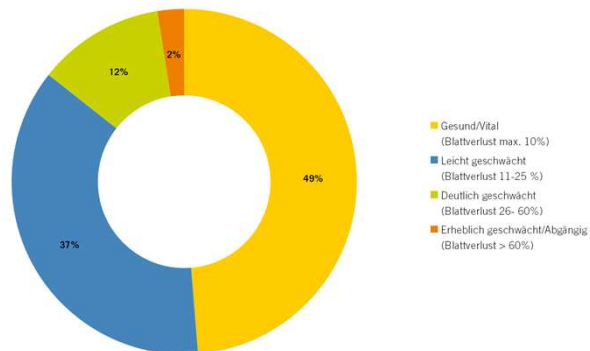
Masterplan 7 – Grün in der Stadt

Standzeit der Bäume



Masterplan 7 – Grün in der Stadt

Vitalität der Bäume



Masterplan 8 – Mobilität

Umweltfreundliche Mobilität

Neuer Zielwert (nur die Formulierung wurde angepasst):

- Der Grenzwert für Feinstaub (PM 10) von 50 µg/m³ (Tagesmittelwert) soll unterschritten, maximal jedoch an 35 Tagen im Jahr überschritten werden.
- Der Grenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 200 µg/m³ (1-Std. Mittel) soll unterschritten, maximal jedoch 18 mal im laufenden Kalenderjahr überschritten werden.
- Zusätzlicher Grenzwert seit 2010: Der Jahresmittelwert von 40 µg/m³ für Stickstoffdioxid (NO₂) darf nicht überschritten werden.



Masterplan 8 – Mobilität

Attraktives Busangebot

Die Anzahl der Fahrgäste wird nur alle 6 Jahre erhoben und jährlich hochgerechnet. Aus diesem Grund ist die Zuverlässigkeit der Ergebnisse in Frage zu stellen. Ab 2015 wird es eventuell Zählsysteme in den Bussen geben, womit eine genaue Erhebung möglich sein wird. Bis dahin wird dieser Indikator **nicht fortgeschrieben**.

Die LVL führt derzeit aktuelle Zählungen durch, die Ergebnisse hierfür können jedoch, aus Zeitgründen, nicht mehr in den Indikatorenbericht mit aufgenommen werden. Ein automatisches Zählsystem wurde noch nicht installiert.